

EUROPEAN CHARTER ON FUNGI-GATHERING AND BIODIVERSITY

Document prepared by Mr Scott Brainerd and Ms Sarah Doornbos, IUCN Sustainable Use and Livelihoods Specialist Group on behalf of the Bern Convention And revised by Dr Rosie Cooney Chair of the IUCN Sustainable Use and Livelihoods Specialist Group (<https://wcd.coe.int/com.instranet.InstraServlet?command=com.instranet.CmdBlobGet&InstranetImage=2515600&SecMode=1&DocId=2037384&Usage=2>)

2.5. Anhang 5. Ein einfacher Verhaltenskodex für das Sammeln von Pilzen

Pilze essen bedeutet am ältesten gedeckten Tisch der Erde Platz zu nehmen. Die Entwicklung der Pilze trennte sich von derjenigen der Tiere, die näher mit uns verwandt sind als Pflanzen, vor einer Milliarde Jahren. Pilze waren wahrscheinlich die ersten komplexen Lebewesen an Land. In der Tat, pilzliches Leben untermauert viel von dem, was wir genießen, durch das Recycling der Nährstoffe, durch die Steigerung des Pflanzenwachstums, und als Hefen, die für Brot und Alkohol verwendet werden.

Sie selbst, die Sie wildwachsende Pilze sammeln, sind viel zahlreicher in ganz Europa als diejenigen, die die Natur durch Jagd oder Angeln genießen. Sie können sehr wichtig für die Erhaltung und den Wiederaufbau des Reichtums der Natur sein, wenn Sie sich rücksichtsvoll verhalten gegenüber anderen, die Pilze auch genießen möchten, und vor allem, wenn Sie sich an Aktivitäten beteiligen, die die Bewahrung und Wiederherstellung von Lebensräumen, die Ihnen Pilzgenuss bieten, zum Ziel haben.

Die Berner Konvention (Europarat) hat eine Charta für Pilze-Sammeln und Biodiversität ins Leben gerufen, deren Bestandteil dieser Anhang ist. Das Berner Übereinkommen wurde von der Internationalen Union zur Erhaltung der Natur (www.iucn.org) unterstützt; die ganze Charta, weitere Hinweise und Links zu nützlichen Organisationen finden Sie unter www.naturalliance.eu. Beachten Sie bitte unbedingt den folgenden einfachen Verhaltenskodex.

Natur, Menschen und Ihr eigener langfristiger Genuss wird verstärkt werden, wenn Sie:

Pilze identifizieren: nehmen Sie einen Feldführer und kennen Sie die geschützten sowie die giftigen Arten; sammeln Sie nicht, was Sie nicht identifizieren können; sammeln Sie Arten, die vor Ort häufig sind, im Gegensatz zu seltenen.

Respektieren Sie Verordnungen: Seien Sie sich der Verordnungen bewusst und respektieren Sie Pilz-Sammelverbote, die notwendig sein können, wenn die menschliche Bevölkerungsdichte hoch ist, vor allem in Naturschutzgebieten.

Respektieren Sie die Natur: respektieren Sie die Notwendigkeit, Boden und Streuschicht ungestört zu lassen; erlauben sie es Pilzen, reif zu werden um die Sporen freizugeben; vermeiden Sie das Sammeln von unreifen Fruchtkörpern; sammeln Sie nicht mehr als verwendet werden kann; lassen Sie zu alte Fruchtkörper stehen; lehren Sie andere, diese und andere bewährte Regeln zu befolgen.

Berücksichtigen Sie andere: lassen Sie immer einige Fruchtkörper für andere Menschen (z. B. Fotografen und diejenigen, die Arten überwachen), für andere Arten von Lebewesen, die Nahrung benötigen (z. B. Insekten) und für die Pilzvermehrung.

Vermeiden Sie Abfälle: sammeln Sie nicht mehr, als Sie benötigen; verstreuen Sie den Putz-Beschnitt am Sammelort; raten Sie anderen ab vom verschwenderischen Hervorrufen von Schäden an Pilzen, durch z.B. Off Road-Laufen, Radfahren und Reiten in Wäldern, in denen Pilze wachsen.

Bezahlen Sie Ihren Weg: belohnen Sie die Grundbesitzer, mit Dank, oder mit einem kleinen Geschenk, für die Erhaltung der Lebensräume, die Sie nutzen; falls erforderlich, zahlen sie Gebühren oder leisten andere Beiträge.

Helfen Sie beim Schutz: unterstützen Sie Organisationen bei der Überwachung und Wiederherstellung von Pilzen und ihren Lebensräumen; wenn möglich, schließen Sie sich Organisationen, die Beratung und Schutz anbieten, an.

(Übersetzung: Irmgard Greilhuber 2016)